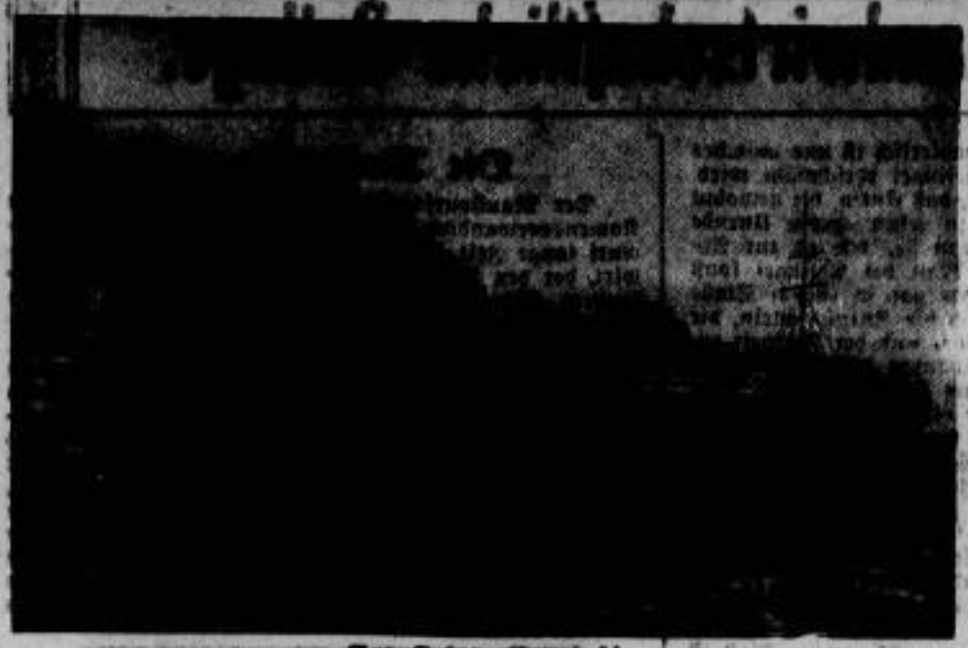

Gute Fahrt, „Bremen"!

Am 11. Juli tritt die „Bremen", Deutschlands neuer Riesendampfer, die Jungfernfahrt von Bremerhaven nach Newyork an. Wir wünschen ihr, daß sie das „Blaue Band", das mit der schnellsten Ueberfahrt Cherbourg—Newyork von dem englischen Schnelldampfer „Mauretania" verteidigt wird, wieder nach Deutschland bringt.

„Do X" vom Stapel gelaufen.

Das zwölfmotorige Flugschiff der Dornier-Werke wurde am 12. Juli aus der Montagehalle in Rorschach (am Bodensee) glücklich zu Wasser gebracht und machte nach anfänglichem Manövrieren die ersten Startversuche, die glänzend gelangen.

Oberregierungsrat Arendt wieder frei.

Der 60jährige Oberregierungsrat Arendt aus Gelsenkirchen, der von den polnischen Behörden unter Spionageverdacht verhaftet worden war, weil er die deutschen Kriegergräber in Kielce photographiert hatte, ist wieder auf freien Fuß gesetzt worden. Die Untersuchung hatte seine völlige Unschuld ergeben.

Das 7. Sprengstoffattentat in Schleswig-Holstein wurde gegen das Wohnhaus des Landrats Dr. Stalmeit in Niebüll (Kreis Südtondern) verübt.

Amerika schickt neue Botschafter.

Präsident Hoover beabsichtigt, mehrere amerikanische Botschafterposten neu zu besetzen. So soll der Bankier Thomas Lamont (im Bilde), der an den Pariser Reparationsverhandlungen als amerikanischer Sachverständiger teilgenommen hat, als Botschafter für Rom oder Madrid in Aussicht genommen sein.

Stätten der Arbeit.

Die Möhnetalsperre

unweit der Stadt Soest in Westfalen ist eine der größten Talsperren Europas. Die Sperrmauer hat eine Länge von 650 Metern, eine Höhe von 40,8 Metern, eine Sohlenbreite von 34,3 Metern und eine Kronenbreite von 6,25 Metern. Das Fassungsvermögen der Sperre, die der Wasserregulierung der unteren Ruhr dient, beträgt 135 Millionen Kubikmeter, der Wasserdurchlaß bei höchster Leistung 200 Kubikmeter in der Sekunde. Vorbildlich ist die außerordentlich geschickte Einfügung des gigantischen Bauwerks in das schöne Landschaftsbild. Auch das am Fuß der Sperrmauer liegende Elektrizitätswerk macht den Eindruck eines schönen Schlosses.

Das elfte Tor des Tennisfinales Deutschland—England,

das vom 12.—14. Juli in Berlin-Grunewald ausgetragen wurde, brachte den unermüdlichen hohen Sieg der deutschen Spieler. Brenn schlug Gregory 6:2, 6:3, Kuhl, Waldenhauer seinen Gegner Austin 6:4, 6:2, 6:2. — Unser Bild zeigt das Duell Brenn (links) — Gregory.

Brandkatastrophe beim Wohltätigkeitsfest.

Bei einem Wohltätigkeitsfest in Gillingham (England) sollten Belustigungen Rettungsmethoden der Feuerwehr gezeigt werden. Hierzu war aus Holz und Leinwand ein vierstöckiges Haus aufgerichtet worden, dessen zu rettende Bewohner durch Seekadetten dargestellt wurden. Plötzlich geriet das Haus in Brand und stand in wenigen Augenblicken gänzlich in Flammen. Trotz der heldenmütigen Bemühungen der Feuerwehr waren die Kadetten nicht mehr zu retten. Sie verbrannten bis zur Unkenntlichkeit oder erlitten schwerste Brandwunden. Im ganzen hat die Katastrophe fünfzehn Menschenleben gekostet.